Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 148 (1982)

Heft: 10

Rubrik: International

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

International

BR Deutschland

Kosteneffektive Lösung: Tieffliegerabwehrsystem Roland jetzt auf Leopard-1-Familien-Fahrgestell

Wehrtechniker haben das Tieffliegerabwehrsystem Roland und das Leopard-1-Familien-Fahrgestell kombiniert und daraus ein hochmobiles Tieffliegerabwehrsystem für das Gefechtsfeld und den Objektschutz entwickelt.

Voll erhalten bleiben dabei die bewährten Leistungsdaten der bisherigen Systeme. Dies schliesst jedoch technisch sinnvolle Verbesserungen nicht aus, unter anderem die schnelle Vorwärmung der Hauptantriebsanlage durch den wassergekühlten VW-Dieselmotor der Energieversorgungsanlage (EVA). Das Fahrzeug verfügt mit 37,85 Tonnen Gesamtgewicht des Roland-Leopard-1-Systems über eine Leistungsreserve von 7 Tonnen, die für Umrüstungen genutzt werden kann.

Der vorliegende Industrievorschlag ist wegen seiner hohen Kosteneffektivität vor allem für die Staaten interessant, die in ihren Verteidigungsstreitkräften seit Jahren den Kampfpanzer Leopard 1 und seine Familienfahrzeuge, wie Pionier- und Bergepanzer, Brückenlege- und Flugabwehrkanonenpanzer, erfolgreich nutzen. jst

Frankreich

Französischer Rüstungsexport

Offizielle Zahlen werden nur über die eingegangenen Auslandsaufträge veröffentlicht, nicht aber über die jährliche Ausfuhr von Rüstungsgütern. Nach der Aussenhandelsstatistik kann man lediglich schliessen, dass sich die Ausfuhr 1981 auf rund 20 Milliarden Franken belief. Der Auftragseingang erreichte 32 Milliarden Francs und lag hiermit um 5 Milliarden Francs unter dem Rekordstand von 1980, der vorwiegend einem aussergewöhnlichen Vertrag mit Saudiarabien in Höhe von 14 Milliarden Francs (hauptsächlich für die Marine) zu verdanken gewesen war. Der Auftragseingang der Flugzeug- und Raumfahrtindustrie stieg dagegen um 30 Prozent, von 27 auf 35 Milliarden Francs. 11,5 Milliarden Francs entfielen hiervon auf Raketen, das heisst auf ausschliesslich militärische Erzeugnisse, 13,3 Milliarden auf Flugzeugzellen, 3,4 Milliarden auf Motoren, 3,5 Milliarden auf Hubschrauber und nicht ganz 1 Milliarde auf die Raumfahrt. Soweit es sich um Gemeinschaftsproduktionen handelt, fand für diese Statistik nur der französische Produktionsanteil Berücksichtigung. Er stellte 1981 53 Prozent des Auftragseingangs.

Die in den ersten Monaten 1982 abgeschlossenen Rüstungsverträge, insbesondere mit Irak, Nigeria und Indien, lassen nach offiziellen Angaben eine neue Aufstockung des Auftragseingangs erhoffen.

jst

USA

Verteidigungsbudget der USA

Das amerikanische Repräsentantenhaus hat den 178 Milliarden Dollar umfassenden Rekord-Verteidigungs-Haushalt für das Fiskaljahr 1983 mit 251 gegen 148 Stimmen verabschiedet. Die beiden Kammern machten an dem von Präsident Reagan vorgelegten Entwurf Abstriche in Höhe von 5,4 Milliarden Dollar. Gestrichen wurde das Programm der Herstellung von binären Nervengasgranaten.

Beide Kammern bewilligten für den Bau von fünf der insgesamt 100 vorgesehenen MX-Interkontinentalraketen 989 Millionen Dollar. Bei der Debatte im Senat war vor allem die Frage des Schutzes der MX-Raketen Mittelpunkt der Debatten. Die amerikanische Marine wird 1983 nur eines der gewünschten zwei Trident-Atomunterseeboote bauen können. Das Heer erhält nächstes Jahr 50 neue Transportflugzeuge des Typs Lockheed C-58 für die «Schnelle Eingreiftruppe» (Rapid Deployment Force). jst

Sowjetunion

Sowjetische Laserwaffen im Weltall

Schon vom nächsten Jahr an sind die Sowjets in der Lage, amerikanische Raumsonden durch Laserwaffen zu zerstören, die im Weltraum stationiert sind. Die Sowjetunion könnte schon Anfang der neunziger Jahre in der Lage sein, mit der gleichen Waffe aus gleichen Positionen Ziele auf der Erde und in der Luft anzugreifen. Bodengebundene Laserwaffen mittlerer Feuerkraft kann sie schon Mitte der achtziger Jahre stationieren, Ende dieses Jahrhunderts – so das Ergebnis von Hochrechnungen – beginnt die Erprobung im Weltall. **In der im letzten Jahr veröffentlichten Broschüre des Pentagon über das militärische Potential der UdSSR hatte Verteidigungsminister Caspar Weinberger dargelegt, dass das sowjetische Laserprogramm bereits Mitte der sechziger Jahre angelaufen sei und die Anstrengungen bei der Entwicklung von Hochleistungslasern drei- bis fünfmal so gross seien, wie in den USA.** Die konkrete Summe lässt sich errechnen, wenn man weiss, dass die USA bis 1980 bereits über 1,4 Milliarden Dollar für die Entwicklung von Hochleistungslasern ausgegeben haben. Im Etat 1982 wurden die Ausgaben für Laserforschung um über 50 auf 250 Millionen Dollar angehoben; dazu kommen 35 Millionen für eine Erprobungsstelle für Hochenergielaser in Neu-Mexiko.

Obwohl der Entwicklung von Strahlenwaffen immense, zum Teil bisher nicht einmal gelöste technische Schwierigkeiten entgegenstehen, haben Versuche ergeben, dass aus Laser (Abkürzung für Light Amplification by Stimulatet Emission of Radiation) eine völlig neue Waffengeneration entstehen kann und wird. jst

Verglühen der sowjetischen Raumstation Salut 6

Die sowjetische Raumstation Salut 6 ist Ende Juli beim Eintritt in die Erdatmosphäre über dem Stillen Ozean verglüht. Die sowjetische Nachrichtenagentur Tass meldete, die Mission der Raumstation sei nach vier Jahren und zehn Monaten planmässig beendet worden. Salut 6 hatte in dieser Zeit fünf Stammbesatzungen beherbergt und elfmal Besuch von Raumfahrern aufgenommen. jst ■